Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und

Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

Band: 65 (1978)

Heft: 15-16: Stadtsanierung : der Fall von Genf = Rénovation urbaine : le cas

de Genève

Rubrik: Neues aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus der Industrie

Neue Naturfaserspezialteppiche aus Langenthal

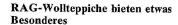
Die älteste schweizerische Teppichfabrik, die Firma Ruckstuhl in Langenthal, hat sich auf die Herstellung von hochwertigen Naturfaserteppichen spezialisiert.

Das grosse Interesse, das heute den Naturfasern im Teppichsektor entgegengebracht wird, beweist, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Die ausserordentlich schweren Kokos- und Sisalteppiche dieser Firma haben heute in allen Ländern der westlichen Welt begeisterte Freunde gewonnen und werden von führenden Wohngestaltern bevorzugt verwendet. Die Kollektion umfasst 6 Qualitäten, die in vielen Ausführungen und in verschiedenen Naturfarben im Ruhe-, Wohn- und Arbeitsbereich verwendet werden. Diese Qualitäten werden mehrheitlich von Wand zu Wand verlegt, können jedoch auch als abgepasste Teppiche zum Einsatz kommen.

Nun schliesst sich neuerdings auch ein exklusives Wollteppichsortiment in Wollsiegel-Qualität an die Pflanzenfaserkollektion. Auch hier beschreitet die Firma

Ruckstuhl eigene Wege, indem sie aussergewöhnlich schwere und luxuriöse, stark strukturierte Qualitäten bringt. Ein fast unbegrenztes Farbsortiment bietet jede Möglichkeit zu farblicher Anpassung oder Kombination. Die Wollkollektion umfasst sechs Schlingenflor-Qualitäten, mit Tip-shear-Effekt, die dank ihres Wolleinsatzgewichtes von 2000-4500 g/m² die erwarteten Komfort- und Strapaziereigenschaften aufweisen oder übertreffen. Jeder Teppich wird in den Kundenwunsch entsprechenden Dimensionen oder Farben oder Farbkombinationen angefertigt und kurzfristig geliefert.

Der Firma Ruckstuhl ist es ein besonderes Anliegen, durch die Verwendung von nur den besten Rohstoffen und bei sorgfältiger Fertigung mit viel Liebe zur Sache etwas Gutes und Schönes zu produzieren.



Der verschiedenartig strukturierte Teppich erlaubt es dem Raumgestalter, einen ganz besonders abwechslungsreichen Wohncharakter zu schaffen. Nur echte Naturfasern erzeugen diese angenehme Wohnlichkeit, die der Mensch in der heutigen technischen Sachlichkeit besonders zu schätzen weiss.

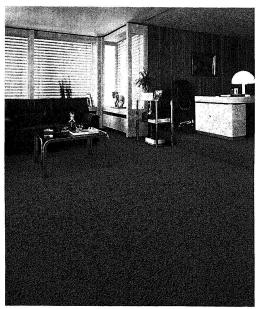
Verschiedene Florhöhen und Wolleinsatzgewichte ermöglichen verschiedene Komfortstufen und die den Ansprüchen entsprechenden Gebrauchseigenschaften.

Das unbegrenzte Farbsortiment ermöglicht es jedermann, die passendste Farbe oder Farbkombination auszuwählen.

Die neuartige Fertigungstechnik erlaubt es, die Teppiche genau auf das individuelle Mass, das gewünscht wird, anzufertigen.

Die Kombination der vorgenannten Vorteile in Verbindung mit dem Einsatz von nur den allerbesten Wollgarnen und die Anwendung einer sorgfältigen Fertigung bieten dem heutigen anspruchsvollen Markt eine besonders vorteilhafte und deshalb beachtenswerte Leistung.





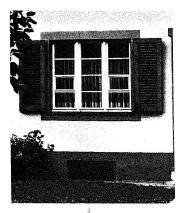
1400 renovierte Fenster sparen 130 t Heizöl pro Jahr

-ieps-. Im Rahmen eines grossangelegten Renovationsprogrammes hat die Genossenschaftssiedlung Freidorf Muttenz EgoKiefer AG beauftragt, bei sämtlichen 150 Häusern der Genossenschaft die Fenster auszuwechseln. Diese Siedlung wurde 1919 durch Bernhard Jäggi und den Architekten Hannes Meyer als Vollgenossenschaft gegründet, und obschon die Häuser bald 60 Jahre alt sind, ist ihr Allgemeinzustand so gut, dass die Renovation der Fenster sinnvoll ist.

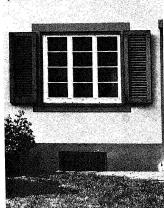
Neue Fenster – ein Gebot der Stunde

Das Problem war, den Heizwärme-Verlust so einzudämmen, dass den heutigen (und zukünfti-

gen) Heizölkosten Rechnung getragen wird. Zusätzlich verlangte man einen guten Isolationswert, ansprechenden Bedienungskomfort und eine möglichst kleine Belästigung der Mieterschaft, da ein Umzug oder eine teilweise Aussiedlung für über 150 Familien nicht in Frage kommen konnte. Dank dem neuen Wechselrahmen-Fenster der EgoKiefer AG ist eine glückliche Lösung gefunden worden. Die Firma beschäftigt nämlich seit Jahren ein eigenes Team von Renovationsspezialisten, das ein sog. Wechselrahmen-Fenster entwickelt hat, bei welchem der alte Rahmen belassen werden kann und ein nach neuesten Gesichtspunkten konzipiertes Fenster innert kürzester Zeit aufgesetzt werden kann. Der Vorgang ist einfach, und 8 bis 10 Fenster pro Haus werden innerhalb eines Arbeitstages renoviert. Dabei wird der alte Rahmen durch einen Aluminiumrahmen



abgedeckt, die Fugen zwischen Rahmen und Mauerwerk werden mit dauerelastischer Versiegelungsmasse abgedichtet und die neuen Fensterflügel (wieder mit den typischen drei Sprossen) mit



Pläne versorgen?

Pläne versorgen?

Gut und günstig.

Pano-Produktion AG
Franklinstr. 23, 8050 Zürich
Tel. 01/465866



Doppelverglasung und innenliegender, umlaufender Gummidichtung eingesetzt.

130 t Heizöl eingespart

Durch diese Renovation erhält man pro Fenster eine k-Wert-Verbesserung von 5,0 auf 2,6. Dadurch erspart man in der gesamten Siedlung Freidorf Muttenz 55000 kg Heizöl pro Jahr. Zugleich erzielt man eine Lüftungswärme-Reduktion von über 76000 kg Heizöl, so dass durch die Gesamtrenovation der Sied-



lung pro Jahr eine Einsparung von 130 t Heizöl möglich wird. Parallel dazu werden die Schlagregensicherheit, die Schallisolation und der Bedienungskomfort erheblich verbessert.

Hilsa 78

Farbiges von der «Aktion gegen langweilige Badezimmer»

Gs. – Zum dritten Mal seit ihrer Gründung vor sechs Jahren präsentiert die «Aktion gegen langweilige Badezimmer» 1978 an der Muba und am Comptoir konkrete Vorschläge für bessere, freundlichere Badezimmer.

Nach eher futuristischen, im Sinne von Denkanstössen präsentierten Traumbädern im Jahre 1972, realistischeren, auf Normgrundrissen basierenden Vorschlägen, geht es diesmal um das Thema Farbe. «Farbig aber richtig» steht als Motto über den zehn vom Gestalter-Team Lauro + Sohm, Zürich, gestalteten Badezimmern.

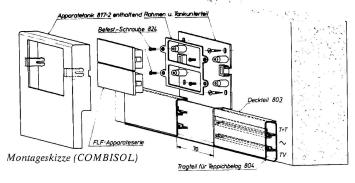
Haben sich farbige Keramikplatten, Bodenbeläge, Duschvorhänge und Accessoires in den letzten Jahren schon ziemlich eingebürgert, fehlte vielen Bauherren und Wohnungsinhabern bis anhin der Mut, auch farbige Apparate – Badewannen, Lavabos und WCs – zu wählen. Nur gerade zwei Farben, nämlich bahama-beige und moosgrün, vermochten sich auf dem Markt durchzusetzen.

Die bisherige Entwicklung hat ihren Ursprung aber nicht nur im fehlenden Mut der Konsumenten zum Kombinieren, sondern auch in der verwirrenden Vielfalt der angebotenen Farben und Farbnuancen, die soweit führte, dass Apparate und Wandplatten von verschiedenen Fabrikanten farblich selten auf einen Nenner zu bringen waren. Dies soll in Zukunft nicht mehr so sein. Die Lieferanten des schweizerischen Grosshandels der sanitären Branche haben sich vorgenommen, ihre Kollektionen aufgrund von acht neuen Sanitär-Farbkreisen (mit den entsprechenden Hellund Dunkeltönen) so zu gestalten, dass sich der Konsument innerhalb dieser Farbkreise gefahrlos mit Farbkombinationen bewegen kann.

Mit COMBISOL beweist FELLER, was Sockelleisten alles leisten können!

Das umfassende und komplette Installations-System, bei dem die Sockelleisten eine wichtige Rolle spielen. In ihnen werden die elektrischen Leitungen geführt, und beliebig einsetzbare Apparatetanks dienen der Aufnahme von Schaltern und Steckdosen.

Immer genau dort, wo man sie haben möchte! Mit COMBISOL



kann alles installiert werden. Ob es sich um Starkstrom-, Schwachstrom-, Telefon- oder Antennenanlagen mit den dazugehörenden Installationsapparaten handelt.

COMBISOL ist eine echte Alternative zur konventionellen Installation! Oder eine ideale Ergänzung bestehender Anlagen. Die Vorteile sind offensichtlich: Das gesamte Leitungs-System bleibt zugänglich, absolut flexibel und optisch dezent im Hintergrund. Es eignet sich gleichermassen für Altbau-Renovationen, Neubauten und überall dort, woräumliche Veränderungen nötig werden. In Büros, Läden, Ateliers, Wohnungen und Einfamilienhäusern!

Der Sockelleistenkanal ist

nicht nur Fussleiste, sondern gleichzeitig auch Träger aller Leitungen! Mit dem Vertikal-Kanal können Schalter, Steckdosen etc. an jedem gewünschten Ort und in jeder gewünschten Höhe angebracht werden, zum Beispiel an der Türumfahrung oder an der Decke

Reduzierter Planungsablauf, vereinfachter Bauablauf sowie überblickbare Montagephase geben allen recht, die Spitz- und Zuputzarbeiten möglichst meiden wollen und Wünsche der Bauherren auf die bestmögliche Art und Weise so schnell und einfach wie möglich ausführen möchten!

FELLER AG, CH-8810 Horgen

Zusätzliche Sicherheit

Die schon bisher für ihre hohe Industrie-Qualität bekannten Zeitrelais TZ und TZM, sowie die Überwachungsrelais-Reihe hat die Bircher AG, CH-8222 Beringen, zusätzlich mit ZNR®-Varistoren geschützt – und zwar ohne Mehrpreis für den Anwender. Damit können diese Relais ohne spezielle Massnahmen auch in «extrem verseuchter Umgebung» eingesetzt werden.

ZNR (Abkürzung von Zinc Oxide Nonlinear Resistor) sind von Matsuskita Electric entwikkelte spannungsabhängige Widerstände, deren gesintertes Keramikmaterial zur Hauptsache aus Zinkoxyd besteht.

Dank ihren guten Spezifikationen sind ZNR-Varistoren speziell für die Transienten- und Überspannungsunterdrückung geeignet.

Schmalbehälter-Förderanlagen

Die «Schweizerische Wagonsund Aufzügefabrik AG Schlieren-Zürich befasst sich schon seit den frühen sechziger Jahren mit der Herstellung von kombi-Horizontal-/Vertikal-Förderanlagen. Waren es in den Anfängen ausschliesslich Paletten-Förderanlagen für palettierte Güter und Waren, bietet heute «Schlieren» komplette Fördersysteme für Fördergut zwischen 5 und 2000 Kilogramm Gewicht an. Das «Leichtgewicht» unter ihnen ist die Schmalbehälter-Förderanlage, die zum automatischen Transport von Post, Akten, Dokumenten, Büchern usw. vorzugsweise in Banken, öffentlichen Verwaltungen, Versicherungsgesellschaften und Bibliotheken eingesetzt wird. Durch sie kann eine Vielzahl zeitraubender Botengänge eingespart werden. Die Möglichkeiten der Trasseführung sind nahezu unbegrenzt, wie der kürzlich eingegangenen Auftrag für die «Cité administrative de l'état, Bruxelles» (staatliches Verwaltungsgebäude Brüssel) zeigt. Dieses Verwaltungsgebäude besteht aus zwei Hauptkomplexen: dem Flachbau mit 4 beziehungsweise 6 Etagen (Bibliothek, Lesesaal, Garagen) und dem Hochbau mit 31 Etagen. Den Spontantransport der anfallenden Akten, Dokumente, Bücher usw. wird eine beide Gebäudekomplexe verbindende Schlieren-Schmalbehälter-Förderanlage übernehmen. Vier Ringstrassen, von denen die beiden längsten je 160 Meter lang sind, verbinden die sechs Paternosteraufzüge untereinander. 83 Aufgabe- und Empfangsstationen gewährleisten eine differenzierte Verteilung des Fördergutes an sämtliche wichtigen Stellen innerhalb des Flach- und Hochbaus. Die maximale Förderhöhe beträgt 136 Meter.

Mit dieser Lieferung konnte für «Schlieren» und die schweizerischen Unterlieferanten ein Auftrag von über vier Millionen Franken gesichert werden.

Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren-Zürich, 8952 Schlieren.





Für die Westschweiz MAPROMAT SA, Lausanne, Tel. 021/331751